

## Stellungnahme der AG 7 des Bremer Oberschultages vom 22.04.2013

- Offener Brief an Senatorin, GEW, BLZ, Handwerkskammer, Handelskammer, ZEB, DGB-Jugend...

Sehr geehrte Frau Quante-Brandt,

regelmäßig berichten die Medien von den Schwierigkeiten, die Betriebe auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden haben - so beispielsweise der Weserkurier in den vergangenen Wochen<sup>1</sup>.

Gleichzeitig erlebt das Schulfach, das für die Arbeits- und Berufsorientierung von Schülerinnen und Schülern prädestiniert ist, in allen Bereichen von der Primarstufe über die Sekundarstufe bis hin zur universitären Lehrerbildung seit Jahren einen dramatischen Rückbau:

- In der Primarstufe wurde bereits vor Jahren der Werkunterricht (in Halbgruppen unterrichtet) in das Fach Sachkunde (unterrichtet im Klassenverband) eingegliedert.
- Im Rahmen der Einführung der Oberschule wurde die Stundentafel für das Fach „Wirtschaft-Arbeit-Technik“ im Vergleich zur Sekundarschule halbiert.
- Im Zuge der neuen „Richtlinie zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen vom 01.08.2012“ wurde die Funktionsstelle des Berufswahlkoordinators an Oberschulen abgeschafft.
- An der Universität Bremen droht dem Studiengang „Arbeitsorientierte Bildung / Wirtschaft-Arbeit-Technik“ die Auflösung.

Eine umfassende Arbeits- und Berufsorientierung muss als Kernstück weiterhin einen praxisorientierten, handwerklich – technischen Unterricht, der auch wirtschaftliche Themen beinhaltet, für unsere Schülerinnen und Schüler gewährleisten. Eine Stärkung des Faches „Wirtschaft – Arbeit – Technik“ auf allen Ebenen ist daher unbedingt erforderlich.

Wir fordern:

- die Sicherstellung eines anspruchsvollen Werkunterrichtes in der Primarstufe, u.a. durch einen Unterricht in Halbgruppen
- die Erhöhung der Stunden für das Fach „Wirtschaft – Arbeit – Technik“ im Rahmen der Stundentafel der Oberschule von derzeit 7 auf mindestens 14
- wenn nicht die Wiedereinführung der Funktionsstelle eines Berufswahlkoordinators, dann zumindest eine Entlastung für die betreffenden Kolleginnen und Kollegen in Höhe von mindestens 4 Stunden
- eine angemessene Ausstattung mit adäquaten Fachräumen in allen Oberschulen
- die Erhaltung und den Ausbau des Studiengangs „Arbeitsorientierte Bildung / Wirtschaft – Arbeit – Technik“ an der Universität Bremen
- eine qualifizierte Ausbildung im Referendariat durch kompetente Fachleiterinnen und Fachleiter

Wir bitten Sie, uns in diesen Forderungen zu unterstützen, und verbleiben mit freundlichen Grüßen

für die Arbeitsgruppe 7 „Wirtschaft – Arbeit – Technik“ des 4. Bremer Oberschultages  
i.A. Siebo Donker und Regina Eisenach

---

1 siehe u.a. WK vom 20.04.2013, S.9: „Nachhilfe vom Betrieb – Handwerkerinnungen schulen Auszubildende nach“ oder Ausgabe vom 16.05.2013, S. 2: „Warnung an die Wirtschaft. Berufsbildungsbericht: Immer mehr Lehrstellen unbesetzt“